

Farbe der Blumen auf die Bienen ausüben, annähernd viermal stärker ist als die durch Pollen, Duft und Nektar zusammen.

Kientitz-Gerloff. [43.]

L. Ganglbauer, Die Käfer von Mitteleuropa.

[Die Käfer von Mitteleuropa. — Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes. Bearbeitet von L. Ganglbauer, Kustos am k. k. Naturhist. Hofmuseum in Wien. — IV. Bd., 1. Hälfte. Mit 12 Holzschnitten im Text. 8°. 286 S. Preis Mk. 11. Wien, Carl Gerold, 1904.]

Der vorliegende Abschnitt dieses verdienstvollen Werkes umfaßt die Familien der *Dermestidae*, *Byrrhidae*, *Nosodendridae*, *Georhyssidae*, *Dryopidae*, *Heteroceridae* und *Hydrophilidae*. Durch die gründliche Berücksichtigung der vergleichenden Morphologie sowohl des Imagostandes als des Larvenstandes der Koleopteren ist Ganglbauer's Werk auch in diesem Abschnitte eine echt wissenschaftliche Leistung. Wir haben die Vorzüge derselben schon bei Besprechung der früheren Bände¹⁾, auf die wir hier verweisen, eingehend erwähnt.

In den Vorbemerkungen zu dem neuen Bande verbreitet sich Ganglbauer über die systematische Einteilung der Koleopteren nach den neuen Gesichtspunkten, die er in seinen „Systematisch-Koleopterologischen Studien“²⁾ entwickelt hatte. Hiernach mußte er die früher (nach Leconte und Horn) auch von ihm aufgestellte Familienreihe der „*Claricornia*“ als unhaltbar aufgeben. Seine jetzige Einteilung der Koleopteren unterscheidet zwei Unterordnungen, I. *Adephaga* und II. *Polyphaga* (sensu Emery), die nach dem Flügelgeäder, nach dem Bau der männlichen und weiblichen Sexualdrüsen und nach der Tarsalbildung der Larven voneinander gut getrennt sind. Den Adephagen entspricht Ganglbauer's Familienreihe der *Caraboidea*, denen auch die Cupediden (nach Kolbe und de Peyrimhoff) beizuzählen sind. Die *Polyphaga* teilt Ganglbauer in die Familienreihen der *Staphylinoidea*, *Diversicornia*, *Heteromera*, *Phytophaga*, *Rhynchophora* und *Lamellicornia*. Die Strepsipteren, welche G. früher aus der Ordnung der Koleopteren ausschloss, ist er jetzt, nach Nasonow's Untersuchungen, geneigt, bei dieser Ordnung zu belassen. [27]

Luxemburg.

E. Wasmann S. J.

E. Gaupp, Ecker's und Wiedersheim's Anatomie des Frosches.

Neu bearbeitet, 2. Auflage, 3. Abteil. 1. Hälfte, Lehre von den Eingeweiden, Braunschweig. Vieweg & Sohn 1901, S., 438 S., 95 Abbild. — 3. Abteil. 2. Hälfte, Lehre vom Integument und von den Sinnesorganen, ebenda 1904, S., 523 S., 145 Abbild.

In den Jahren 1898 und 1900 sind in dieser Zeitschrift die zwei ersten Abteilungen des Werkes angezeigt worden, welches nun vollendet vorliegt.

1) Biol. Centralbl. 1895, Nr. 19, S. 719; 1899, Nr. 8, S. 286; 1900, Nr. 10, S. 367.

2) Münchener Koleopterol. Zeitschr. I. 1903, 271—319.

Die dritte Abteilung übertrifft an Umfang die zwei ersten Abteilungen zusammen: das ist leicht verständlich, da ja das Werk Histiologie und Entwicklungsgeschichte in ganz dem gleichen Maße berücksichtigt wie die Anatomie im alten, engeren Sinne und das von zahlreichen Untersuchern überlieferte Material über den feineren Bau und die Entwicklung der Eingeweide und Sinnesorgane naturgemäß viel umfangreicher und mannigfaltiger ist als das über das Bewegungssystem, die Gefäße und das Nervensystem vorhandene. Aus dem gleichen Grunde treten auch die eigenen Untersuchungen und Nachprüfungen des Neubearbeiters, oder richtiger des Verfassers des neuen Werkes in diesen beiden Bänden verhältnismäßig mehr zurück und die Abbildungen sind zum großen Teil nicht Originale, sondern vortreffliche Kopien nach den besten vorhandenen Darstellungen. Ein anderes Verfahren hätte allein zum Abschluss des Werkes noch eine Lebensarbeit erfordert. So aber ist in zehnjähriger Arbeit ein Werk entstanden, das ganz eigenartig ist: denn die vollständig einheitliche Bearbeitung alles wissenswerten, von den morphologischen Einzelheiten und Variationen bis zu der physiologischen Bedeutung und Funktion aller Gewebsteile ist in diesem Schlussbande ebenso durchgeführt wie in den früheren.

Um aus dem überreichen Stoffe nur einige besonders wichtige und vorzügliche Teile hervorzuheben, so seien aus dem einen Band die außerordentlich klare Darstellung der Entwicklungsgeschichte des Urogenitalsystems und der ausführliche Abschnitt über Hermaphroditismus genannt, aus dem andern Band der histiologisch und physiologisch gleich sorgfältig ausgearbeitete Abschnitt über das Pigment und den Farbenwechsel der Haut.

Historische Exkurse und sorgfältige Literaturnachweise begleiten jedes einzelne Kapitel, es so zu einer umfassenden Grundlage für jede neue Spezialuntersuchung gestaltend; auch auf die Lücken in unserm Wissen, die Gelegenheit zu neuen Forschungen geben, ist häufig hingewiesen. Ein ausführliches Sachregister über das ganze Werk wird seinen Gebrauch als Nachschlagewerk fördern. Vor allem liegt aber in ihm eine Monographie über das Genus *Rana* vor, die nicht ihresgleichen hat; denn nur der Mensch ist in noch sorgfältigerer Weise studiert worden, unser ungeheures Wissen über ihn aber nicht so einheitlich und übersichtlich dargestellt worden. Wenn das Werk vorbildlich werden sollte für die Bearbeitung anderer Tierarten, so wird nicht nur der physiologische und biologische Forscher ideale Nachschlagewerke erhalten, sondern auch die vergleichende Anatomie außerordentlich gefördert und damit die Grundlage geschaffen werden, auf der sich vergleichende Physiologie und Pathologie, wetteifernd mit der Genauigkeit der menschlichen, aufbauen können.

W. [41]

Berichtigung.

Anf S. 235, Z. 6 von unten muss es heißen: statt Gonavariationen Formvariationen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [E. Gaupp, Ecker's und Wiedersheim's Anatomie des Frosches. 271-272](#)